Gemeinde Appen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 874/2014/APP/BV

Fachteam: Ordnung und Technik	Datum: 21.08.2014
Bearbeiter: Maren Bornholdt	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bauausschuss der Gemeinde Appen	02.09.2014	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Appen	17.09.2014	öffentlich
Gemeindevertretung Appen	25.09.2014	öffentlich

Verkehrssituation Wedeler Chaussee aufgrund fehlendem Gehweg, OT Etz

Sachverhalt:

Eine Anwohnerin der Straße Wedeler Chaussee, OT Appen-Etz, hat sich, bezüglich der Verkehrssituation in ihrer Straße, an den Kreis Pinneberg gewendet. Die Antragstellerin merkt an, dass sich auf der Nordwestseite der Wedeler Chaussee kein Gehweg befinde. Es befinde sich lediglich ein Geh- und Radweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite sowie eine naheliegende, jedoch für die Anwohner unerreichbare, Lichtsignalanlage. Die Anwohner seien somit gezwungen, den direkten, unsicheren Übergang zur anderen Straßenseite mittels Überqueren der Landesstraße zu nutzen. Des Weiteren erschwere die bauliche Anlage der Straße das Überqueren, da die Straße zum Ortseingang bzw. Ortsausgang eine leichte Biegung macht, die das Einsehen in die Straße und herannahende Fahrzeuge für die Fußgänger unmöglich mache.

Stellungnahme der Verwaltung:

Vor der Wohnbebauung, ausgehend von der Kreuzung K13/L105, in Fahrtrichtung Wedel, befindet sich kein Gehweg. Der Fahrbahnrand besteht aus einem Grünstreifen mit anschließendem Graben, jeweils durch die Grundstückszufahrten unterbrochen. Bei der hohen Verkehrsdichte in diesem Bereich der L105/Wedeler Chaussee ist ein sicheres Queren, insbesondere für Kinder und ältere Menschen sehr gefährlich. Die nächstgelegene, sichere Querungsmöglichkeit befindet sich in wenigen Metern Entfernung an der Kreuzung K13/L105 mit einer Lichtzeichenanlage. Mangels eines ausreichend befestigten Fußweges in diesem Bereich kann diese Möglichkeit z.Z. von den Anwohnern ebenfalls nicht ausreichend sicher genutzt werden. In dem Schreiben des Kreises Pinneberg vom 15.08.2014 wurde der Gemeinde auferlegt, der fehlenden Verkehrssicherheit Abhilfe zu schaffen. Ein Vorschlag wäre die Her-

stellung eines ausreichend befestigten Gehweges zwischen den betroffenen Grundstücken und der LZA zu schaffen.

Stellungnahme der Verwaltung (Tiefbau):

Bereits im Dezember 2011 wurde die Gemeinde Appen von der Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg wegen der Bushaltestelle vor dem Heidekrug angeschrieben. Da diese hinsichtlich des Standortes sehr ungünstig liegt, hatte damals die Verwaltung die Idee aufgegriffen die Haltestelle auf einen Standort gegenüber Rissener Weg neu in der vorgeschriebenen Ausführung zu errichten. Damals war auch von der Verwaltung der Bau eines Gehweges in Richtung Kreuzung Appener Straße / Rollbarg angedacht. Die Gesamtmaßnahme sollte nach damaliger Kostenermittlung ca. 30.000 € kosten. Von einer Ausführung wurde damals nach Beratung in den Gremien aus verschiedenen Gründen abgesehen, im Wesentlichen wegen der eventuell geplanten Sanierung der Landesstraße 105 durch den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr.

Vor dem Hintergrund einer zwar zeitlich noch nicht absehbaren Sanierung der L105, wahrscheinlich erst nach 2017, macht es trotzdem keinen Sinn, heute einen Gehweg an dieser Stelle, bzw. Gehweg und Bushaltestelle, zu bauen, da die neue Höhenlage der Straße absolut nicht bekannt ist. Zudem wäre zwingend das Problem der Entwässerung dort zu lösen, da eine bestehende Entwässerungsmulde zu überbauen wäre.

Finanzierung:

Wenn dieser Gehweg etc. aktuell gebaut werden sollte, wären die Mittel im Haushalt einzuplanen.

Fördermittel durch Dritte:

entfällt

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt, im Bezug auf dem Antrag, den Wunsch der Antragstellerin umzusetzen.

Banaschak

Anlagen:

Schreiben des Kreises Pinneberg